

30. Januar 2005

Meiren, Hermann-Josef - Ritter der Freude 2005  
Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft von 1973 e. V.



**Hermann-Josef Meiren**

Leckerbissen die Jugendgruppe der „Kammerkätzchen & Kammerdiener“, bei denen die Enkelsöhne des neuen Ritters, Jens und Marlon Scharfe, aktiv mitwirken und so ihren Opa besonders ehrten.

**Laudatio**

In seiner **Laudatio** schilderte der **Senatspräsident Dieter Kirchartz** zunächst die einzelnen Lebensstationen des designierten Ritters der Freude.

Er wurde am 20. Mai 1939 im Hunsrück geboren, wo er auch seine Jugendzeit verbrachte. Während seiner Gesellenwanderung kam er 1958 nach Köln, wo er seine Ursula kennen lernte und erste Berührung mit dem „Kölner Karneval“ hatte. 1968 zog er mit seiner Familie nach Pulheim und machte sich 1971 mit einem Putz- und Stuckatur-Geschäft selbständig. Neben seiner Familie und seinem Geschäft galt sein besonderes Interesse dem Karneval. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern der „Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft 1973 e.V.“, war lange Jahre der technische Leiter des Vereins, war im Jahr 1983 als bekennendes Vereinsmitglied „Bauer“ im „Notdreigestirn“ der befreundeten KG „Ahl Häre“ und 1985 Prinzenführer des 1. Pulheimer Dreigestirns unserer Gesellschaft wie er auch im Jahre 2004 Prinzenführer unseres 6. Pulheimer Dreigestirns war. Nach dem Tode unseres unvergessenen Präsidenten, Norbert Monheim, mit dem ihn eine enge Freundschaft verband, übernahm er im Jahre 1991 den Vorsitz unserer Gesellschaft.

Der bereits traditionelle Ritterschlag der **Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft von 1973 e. V.** fand am 30. Januar 2005 erstmals im festlich geschmückten Schützenhaus in Geyen statt. Der Saal war bis auf den letzten Platz mit geladenen Gästen und Vereinsangehörigen gefüllt, als der Senat der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft seinen langjährigen

**Präsidenten und Ehrenpräsidenten, Herrn Hermann-Josef Meiren,** in die Runde der „Ritter der Freude“ aufnahm.

Das Dreigestirn der Stadt Pulheim mit Prinz Dietmar I. (Dietmar Mundil), Bauer Edgar (Edgar Kniepen) und Jungfrau Hanna (Hans Rüdiger Lennarz) in Begleitung der Stadtgarde sowie die Kinderprinzessin Sabina I. (Sabina Decker) mit Begleitung und ein kleines karnevalistisches Beiprogramm mit u.a. Uli Teichmann und als besonderen





In seiner Präsidentschaft von 1991 bis 2004 setzte er zusammen mit einem kooperativen Vorstand ständig neue Akzente. Er arbeitete hart für den Verein und sah vor allem seine Aufgabe darin, zusammen mit seiner ganzen Familie die gestellten sozialen Aufgaben des Vereins zu erfüllen und dabei auch echte Freude zu vermitteln. Er handelte stets nach dem Motto des Vereins: „Freude geben – Freude erleben“. Dadurch erlangte er für die Neue Pulheimer KG Anerkennung außerhalb unserer Stadt und natürlich auch innerhalb der eigenen Reihen. Die positive Entwicklung der Neuen Pulheimer KG ist vor allem ein Verdienst von Hermann-Josef Meiren.

Anlässlich der Mitgliederversammlung am 25. Mai 2004 schied Hermann-Josef Meiren auf eigenen Wunsch hin aus dem Vorstand aus. In besonderer Würdigung seiner Verdienste um die Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft ernannte ihn der neue Vorstand zum Ehrenpräsidenten (Ehrensensator).

Seine Laudatio beendete der Senatspräsident Dieter Kirchartz wie folgt:

In Anbetracht der genannten Verdienste um unsere Gesellschaft und nicht alle genannten Verdienste im Engagement für zahlreiche Vereine unserer Heimatstadt Pulheim ist nur noch festzustellen, dass Hermann-Josef Meiren ein würdiger „Ritter der Freude“ ist.

Aus diesem Grunde ernennt die NEUE PULHEIMER KG von 1973 e.V. ihren Ehrenpräsidenten

**Herrn Hermann-Josef M e i r e n**

nun auch zum „**Ritter der Freude**“.

Den nun folgenden offiziellen Ritterschlag wurde in Vertretung des erkrankten Vorjahres-Ritters Rudolf Klug vom **Ritter des Jahres 2003 Dechant Hubert Ludwikowski** gekonnt vollzogen.



# Engagement für das Ommelstal

Von MARIA MACHNIK, 11.04.05, 08:18h, aktualisiert 11.04.05, 08:39h

**Pulheim - Keine Frage, Bergheims Bürgermeisterin Maria Pfordt und der Pulheimer Umweltaktivist Dieter Bunge sind sich sympathisch. Das blieb den Mitstreitern des „Freundeskreises Ommelstal-Fuchshecke“ und Bürgermeister Dr. Karl August Morisse bei der Verleihung des Ommelstalers nicht verborgen.**



An Bürgermeisterin maria Pfordt überreichte Dieter Bunge den Ommelstaler.  
Die Pulheimer Umweltaktivisten verliehen den Ommelstaler.

**Pulheim** - Keine Frage, Bergheims Bürgermeisterin Maria Pfordt und der Pulheimer Umweltaktivist Dieter Bunge sind sich sympathisch. Das blieb den Mitstreitern des „Freundeskreises Ommelstal-Fuchshecke“ und Bürgermeister Dr. Karl August Morisse am Samstag bei der Verleihung des Ommelstalers nicht verborgen. Mit Komplimenten an die „charmante“ Bergheimer Verwaltungschefin spickte Bunge seine Laudatio. „Sie sind mit Herzen beim Naturschutz und wir glauben, dass Sie Ihren Einfluss im neuen Amt nutzen werden“, sagte der Stommelner.

Auch an der Loyalität von Pfordt für das Ommelstal an der Kreisstraße 20 / Stommelner Straße selbst, das zu einem Drittel auf Pulheimer und zu zwei Dritteln auf Bergheimer Stadtgebiet liegt, besteht für den vor zehn Jahren gegründeten Freundes- und Förderkreis kein Zweifel. Die Umweltaktivistin werde sich, so Bunge, entschieden gegen Bestrebungen aussprechen, Gelände aus dem 35 Hektar großen Naturschutzgebiet Ommelstal herauszunehmen. Bunge: „Wir brauchen ein Netzwerk, das die Hand über dem Ommelstal hält.“

Ihre Freude über die Auszeichnung verhehlte Pfordt nicht. „Ich fühle mich sehr geehrt, dass Sie mich in den Kreis aufnehmen. Es ist mein ganz persönliches Anliegen, den Naturschutz zu fördern. Ich freue mich ganz einfach“, verriet die Bürgermeisterin. Freuen durfte sich aber auch der Freundeskreis. Maria Pfordt, die gleich im Anschluss an die Verleihung in Bergheim das Weltjugendtagskreuz in Empfang nahm, hatte ein Geschenk dabei. Die beiden Schilder, die in Kürze aufgestellt werden sollen, weisen Reiter im Ommelstal zukünftig in ihre Schranken.

Den Ommelstaler überreichte Bunge auch an Sabine Braun, Chefin des NABU, Dr. Ellen Cassens-Sassens vom städtischen Umweltamt, Willi Groth, Biobauer Reinhard Kamp und Franz Bauer. Sie alle haben sich nach Angaben von Bunge für den Umweltschutz, sei es „als Entscheider oder als Macher“ eingesetzt. Der heute 93 Jahre alte, pensionierte Lehrer Franz Bauer aus Fliesteden hatte 1949 / 1950 mit einer Schulklasse die Pappeln auf dem Wenzelsberg gepflanzt. Die Baumsilhouette schmückt heute die Rückseite des Ommelstalers.

**"Sommerfest 2005" der Karnevalsgesellschaft "Neue Pulheimer"**



Das traditionelle Sommerfest der Karnevalsgesellschaft "Neue Pulheimer" mußte leider wegen des schlechten Wetters in die Räume des Rathauses verlegt werden. Das tat aber der Stimmung keinen Schaden. Mit viel Schwung und guter Laune feierten wieder die cirka 150 geladenen Seniorinnen und Senioren mit dem Verein diesen schon zur Gewohnheit gewordenen "Feiertag für die Alten". Hatte sich doch auch die Mannschaft, eigentlich mehr die "Frau-schaft" der "Neuen Pulheimer" gut vorbereitet.



... de Zappes"



und die Köche



..die "Hände zum Himmel"..



...in allen Fluren...



13. November 2005

Ordensappell 2005



Am Sonntag den 13. November zur karnevalistischen Zeit, um 11:11 Uhr lud die Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft zum Sessionauftakt ins Schützenhaus auf der Carl-Diem-Straße ein. Traditionell wurde bei einem zünftigen Frühschoppen der Ordensappell durchgeführt. Der neue Vereinsorden mit dem diesjährigen Motto: "Die ganze Welt tritt gegen dä Ball - he fiere mer Weltmeister-Karneval" wurde den zahlreich erschienenen Mitgliedern um den Hals gehängt. Natürlich wurden auch wieder verdiente und langjährige Mitglieder vom Vereinspräsidenten Günter Degraa geehrt.

